



FRIEDENSAKTION in TÜBINGEN

anlässlich des Weltweiten Friedensmarsches

Der WELTWEITE FRIEDENSMARSCH begann am 2. Oktober 2009, dem Geburtstag Gandhis, dem von der UNO erklärten "Internationalen Tag der Gewaltfreiheit", in Neuseeland. Er endet am 2. Januar 2010 in den Gebirgsketten der Anden, beim Aconcagua, im Punta de Vacas Park, Argentinien. In 90 Tagen wird der Marsch mehr als 90 Länder und 100 Städte auf den fünf Kontinenten bereisen.

www.worldmarchforpeace.org

Warum

Weil der Hunger in der Welt mit 10% der weltweiten Rüstungsausgaben gestoppt werden könnte. Stellen wir uns vor, es würden 30 oder 50% der Ausgaben verwendet, um die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, anstelle sie für die Zerstörung einzusetzen.

Weil eine "Welt ohne Kriege" ein Vorschlag ist, der uns die Zukunft öffnet und zum Ziel hat, überall Gewalt durch den Dialog zu ersetzen. Weil der Moment gekommen ist, den Stimmen der Stummlosen Gehör zu verschaffen, den Millionen Menschen, die aus Notwendigkeit heraus ein Ende der Kriege fordern.

Dieses Ziel kann erreicht werden, wenn wir alle Kräfte des Pazifismus und der Aktiven Gewaltfreiheit auf der ganzen Welt vereinen.

Wer macht mit

Der Weltweite Marsch ist eine Initiative von "Welt ohne Krieg", die sich seit 15 Jahren für Pazifismus und Gewaltfreiheit einsetzt und wird in Zusammenarbeit mit vielen anderen durchgeführt, u.a. zahlreichen FriedensnobelpreisträgerInnen, weltweiten Friedensinitiativen. Die Teilnahme steht allen Personen, Vereinen, Gruppen, politischen Parteien, offen, die mit dem Geist dieses Projekts übereinstimmen. Deshalb laden wir zur aktiven Teilnahme ein, damit jeder einzelne an den Orten, die der Weltweite Marsch durchläuft, seine Kreativität beisteuern kann und es so zu einer Vielfalt von Aktivitäten kommt, erfüllt von der ganzen Phantasie, zu der wir in der Lage sind.

In diesem Moment planen viele Menschen und Organisationen bereits Hunderte Projekte.

Wozu

Um folgendes zu erreichen: Die weltweite Abschaffung von Atomwaffen; den sofortigen Rückzug der Invasionstruppen aus den besetzten Kriegsgebieten; eine progressive und proportionale Abrüstung konventioneller Waffen; die Unterzeichnung von Nichtangriffspakten zwischen den Ländern und den Verzicht auf den Einsatz von Krieg zur Konfliktlösung seitens der Regierungen.

Und um auch auf andere Formen von Gewalt (wirtschaftliche, rassistische, sexuelle, religiöse) aufmerksam zu machen, die oft genug verdeckt strukturell ausgeübt wird. Um auch beim Thema Umweltschutz ein globales Bewusstsein für die Notwendigkeit eines wirklichen Friedens und die Ablehnung jeder Form von Gewalt, zu schaffen.

**Wir laden alle ein, sich mit einer Friedensaktion in Tübingen an diesem Marsch symbolisch zu beteiligen.
Am Freitag, 30. Oktober, 17.00 – 18.00 Uhr,
Holzmarkt Tübingen.
Wir bilden ein großes Friedenszeichen aus Kerzen.
Bitte Kerzen mitbringen!**

